



„Unser Almarin“ – Fragenkatalog (FAQ's)

I. Kritische Fragen

Warum brauchen wir ein Almarin?

Die Bädersituation im Donau-Ries, insbesondere im Ries, ist unzureichend. Die vorhandenen Kapazitäten sind zu gering. Schwimmen fördert die Gesundheit und Schwimmen lernen ist wichtig. Wir sind der Meinung, dass jedes Kind das Recht und die Chance bekommen soll, Schwimmen zu lernen und auch in Übung zu bleiben. Kinder die nicht Schwimmen lernen werden auch ihren Kindern nicht Schwimmen lernen. Nach Erhebungen der DLRG und der Wasserwacht können 2/3 der Kinder im Ries nicht richtig schwimmen. Das Almarin könnte, als wesentliche Attraktivität an der Romantischen Straße, nicht nur dafür eine Lösung sein, sondern auch ganz besonders als Naherholung für alle Menschen im Donau-Ries. Unser Almarin ist wichtig und ein integrativer Treffpunkt für die ganze Region.

Wie groß ist die Chance auf eine Wiederbelebung?

Wir sind sehr zuversichtlich, jedoch ist es noch ein Weg. Es bedarf nicht nur der Anstrengung vieler Bürger, die sich bereits überwältigend gezeigt hat und zeigt, sondern insbesondere auch des Engagements durch die Politik und Gemeinden im großen Einzugsgebiet des Almarins.

Was wird, wenn sich kein Zweckverband gründet?

Wird kein kommunaler Zweckverband, oder eine andere kommunale Rechtsperson (z. B ein gemeinsames Kommunalunternehmen „gKU“), gegründet, fließen auch keine staatlichen Fördermittel. Eine allerletzte Hoffnung wäre, dass sich ggf. noch ein privater Investor findet. Dies erachten wir derzeit jedoch als einen wenig realistischen Ansatz.

Warum sollte es langfristig mit dem Almarin funktionieren?

Zwei Versuche, das Almarin zu betreiben, haben sich als nicht zukunftsfähig erwiesen. Nun wurde erkannt, dass unser Almarin als Freizeiteinrichtung und ganz besonders als ganzjährig geöffnetes Hallenbad fehlt. Die Strukturen und die Gegebenheiten sind aktuell anders. Jetzt ist ein breit angelegter, gemeinsamer Wille in der Bevölkerung der ganzen Region spürbar vorhanden. Dieser wird zunehmend auch durch die Politik wahrgenommen und vorangetrieben.

Zudem werden Hallenbäder derzeit wesentlich energie- und personalkosteneffizienter betrieben.

Schwimmen lernen, bezahlbare Naherholung, gesunde Bewegungsabläufe im Wasser bis ins hohe Alter hinein, nehmen mittlerweile wieder einen höheren Stellenwert ein. Natürlich wird sich der "Hype" wieder relativieren. Das muss es auch. Die massenhafte Nachfrage von "Einer Woche Almarin" könnte gar nicht dauerhaft bewältigt werden. Nach sehr vielen geführten Gesprächen sind wir jedoch überzeugt davon, dass sich das Almarin auf einem gesunden Besucherlevel einpegeln wird. Das Almarin füllt das bestehende Vakuum zwischen "Zweckschwimmbädern" und den teuren, schlechter erreichbaren Erlebnisbädern gut aus und kann sich hier langfristig gut positionieren.

Warum engagiert sich kein privater Betreiber für das Bad?

Bisher wurde noch kein privater Investor gefunden. Hallenbäder gehören zur „Grundversorgung“. Somit sollte diese wichtige Aufgabe von der Politik übernommen werden.



Wird der Gemeindehaushalt in Mönchsdeggingen wieder hoch belastet?

Nein. Ein Zweckverband oder ein gKU schafft jeweils Möglichkeiten, laufende Betriebskosten gemeinsam zu tragen. Jede Mitglieds-Gemeinde wäre somit anteilig betroffen, wobei sich Mönchsdeggingen wohl überproportional engagieren würde. Details hierzu obliegen ausschließlich der Entscheidung der Kommunen sowie des künftigen Zweckverbandes/gKU.

II. Zukunftsfähig?

Was ist der Vorteil von einem ortsnahen Bad?

Das Almarin ist vielseitig nutzbar: für den Schwimmunterricht, den Breitensport, als Treffpunkt und zum Freizeitvergnügen für Jung und Alt. Auch der gesundheitliche Aspekt und die Möglichkeit für die Jugend, sich außerhalb von sozialen Medien zu treffen, nimmt einen hohen Stellenwert ein.

Durch die Nähe für die gesamte Region, kann dies alles ohne großen zeitlichen Aufwand genutzt werden. Naherholung, Entschleunigung, kleine Auszeiten, und das einfach so „vor der Haustüre“.

Wie geht es jetzt weiter?

Auf verschiedenen Ebenen finden Gespräche statt. Es hat sich ein durch den Landrat initiiertes und durch die Kommunalpolitik unterstützter Arbeitskreis gebildet, der seine Arbeit bereits aufgenommen hat. Der Förderverein ist in diesem Arbeitskreis vertreten.

Zusätzlich halten wir als Förderverein durch verschiedene Aktionen unser Almarin in der Bevölkerung präsent und kümmern uns um die Instandhaltung der Anlage.

Was ist, wenn die Euphorie abgeklungen ist und weniger Besucher kommen?

Eine Marktanalyse zu der Schwimmbadsituation zeigt, dass der Bedarf weit höher ist als das Angebot. Als wesentlicher Zukunftsmotor für eine langfristige Attraktivität kann der gesamte Gesundheits-, Familien- und Naherholungsbereich angesehen werden.

Beim Förderverein ist ein wahrer Ideenpool zu den verschiedensten Aktionen vorhanden.

Unsere Aktionswoche „Eine Woche Almarin“ hat gezeigt, was möglich ist.

Ist auch eine Gastronomie geplant?

Der Wunsch in der Bevölkerung ist da. Aus unserer Sicht ist dies ein entscheidender Baustein für das Gesamtkonzept und die Zukunftsfähigkeit. Ob und wie eine Umsetzung möglich ist, wird der Zweckverband oder das gKU entscheiden.

Reicht ein Schwimmbecken und eine Sauna heutzutage noch?

Für die Naherholung reicht das aus. Das Almarin ist im Wesentlichen auf häufige, kurze und günstige Besuche ausgerichtet. Damit unterscheidet es sich grundlegend von Spaßbädern und Thermen. Um das Bad möglichst zeitnah wiederzubeleben, wäre es denkbar, unser Almarin in dieser Weise beizubehalten. Dies würde auch dem Wunsch vieler Bürger entsprechen, was unsere Umfrage während „Eine Woche Almarin“ bestätigt hat. Natürlich kann man auch über einen kleinen Kinderbereich oder eine Aufstockung des Saunaangebots nachdenken.



Verkauft ihr auch Jahreskarten?

Die Nachfrage nach Jahreskarten ist auf jeden Fall gegeben. Wir halten eine dauerhafte Bindung der Besucher mit Jahreskarten für wichtig, um eine solide Basis zu schaffen.

Die genaue Struktur der Eintrittskarten wird vom künftigen Zweckverband oder einem gKU geregelt werden.

Wie kann man die Attraktivität für Kinder steigern?

Kinder lieben es mit ihren Eltern gemeinsam zum „baden“ zu gehen. Es könnten verschiedene Ferienaktionen geplant werden wie z.B. ein Spielmobil einsetzen.

Der mit völlig überschaubaren Mitteln gestaltete Kindertag am Mittwoch von "Einer Woche Almarin" fand riesigen Anklang. Selbst kleinste Dinge, wie z. B. Tauchringe oder Wasserbälle begeistern Kinder. Dies mit anzubieten, könnte eine zukünftige Aufgabe des Fördervereins sein.

Was wird das Almarin zunächst bieten?

Das Almarin soll möglichst zeitnah, im jetzigen Stand, eröffnet werden.

Plant ihr auch ein Freibecken?

Unsere Umfrage während der Aktionswoche hat ergeben, dass der Wunsch nach einem kleinen Bereich für Kinder vorhanden ist.

Das Freibecken wurde immer sehr gut angenommen, war ein großer Anziehungspunkt und hat sich als kleines, sicheres Kinderfreibecken bewährt.

Eine Entscheidung obliegt dem zu gründenden Zweckverband/gKU.

Braucht es denn überhaupt mehrere Bäder?

Ja, denn mehr Bäder bedeuten in letzter Instanz weniger nichtschwimmende Kinder und somit auch weniger Gefahrensituationen oder gar Ertrinkungstote. Die Erhebung der DLRG und der Wasserwacht liefern leider dazu erschreckende Zahlen.

III. Mein Engagement

Was kann ich tun, um zu helfen?

Der Förderverein hat Arbeitsgruppen eingerichtet, die gerne unterstützt werden können.

Informationen auch gerne unter: www.almarin.de

Wie kann ich meine Ideen einbringen?

Wir sammeln gerne Ihre Ideen unter: <mailto:ideenpool@almarin.de>

Wie kann ich in meiner Gemeinde aktiv werden?

Während der Öffnungswoche wurden Unterschriftenlisten von verschiedenen Orten gesammelt. Diese Aktion läuft weiter, gerne können Sie diese Aktion unterstützen. Sprechen Sie bitte mit Ihren Gemeindevertretern über die Notwendigkeit des Almarins.



IV. Warum erst jetzt?

Warum wird erst jetzt daran gedacht, das Almarin wieder zu eröffnen?

Auch in der Vergangenheit wurden verschiedene Möglichkeiten ausgelotet, um das Almarin geöffnet zu halten. Leider musste 2010 das Almarin schließen. In den Folgejahren, gab es mehrere Bemühungen, den Betrieb im Almarin wiederaufzunehmen. Im Laufe der Jahre hat sich gezeigt, dass ein weiteres Hallenbad im Ries fehlt. Das Bewusstsein ist weit über die Gemeindegrenzen hinaus für diese Tatsache gewachsen. Nachdem die letzte Initiative der Gemeinde Mönchsdeggingen zur Gründung eines Zweckverbandes erfolglos verlief, wurde der Beschluss gefasst, das Almarin abzureisen. Dieser Beschluss wurde bis zum heutigen Zeitpunkt nicht umgesetzt. Aus dieser Situation heraus, entstand die Idee, mit einer Aktionswoche einen letzten Rettungsversuch zu starten. Der Wunsch und das Bedürfnis für ein Schul-, Sport- und Freizeitbad im Landkreis sollte damit plakativ gemacht werden und es sollte Aufmerksamkeit geschafft werden für die aktuelle Nichtschwimmersituation.

Warum kommt der Rettungsversuch erst jetzt?

Die Zeit, die Idee und die Menschen um diese Aktion umzusetzen, haben jetzt zusammengefunden.

V. Förderverein

Was kann ich persönlich tun, um zu helfen?

Den Verein durch eine Mitgliedschaft zu stärken und sich bei Aktionen des Fördervereins aktiv einzubringen. Informationen finden Sie unter:

<https://www.almarin.moenchsdeggingen.de/index.php/foerderverein-almarin>

Welche Vorteile bringt so eine Anstrengung?

In diese Aktion haben sich viele Bürger eingebracht und machen das Projekt „unser Almarin“ so zu ihrem Projekt. Mit Vielen aus der Region können wir für die Region etwas bewegen. Unsere Heimat ist zusammengewachsen. Gemeinschaftsgefühl und das Interesse etwas zu bewegen, das Interesse an der Politik von unten nach oben, berührt wieder viele Menschen.

Was passiert mit den Unterschriftslisten?

Die Unterschriftslisten werden statistisch vom Förderverein ausgewertet, nach Gemeinden sortiert und werden den jeweiligen Gemeindevertretern zur Verfügung gestellt.

Was wird mit den 10 € gemacht?

Mit den Beiträgen der Mitglieder des Fördervereins wird der Vereinszweck vorangetrieben (Satzung §2. Punkt 1) und unsere derzeitigen Aktionen unterstützt.

https://www.almarin.moenchsdeggingen.de/images/IMG_2018/Dokumente/02_Foerderverein/Foerderverein_Almarin_Satzung.pdf



Was macht der Förderverein?

Der Förderverein unterstützt die Wiederbelebung unseres Almarins in allen Belangen. Derzeit führt der Förderverein Informationsveranstaltungen in verschiedenen Gemeinden und bei verschiedenen Veranstaltungen durch. Die Vorstandschaft ist Mitglied in dem im Landratsamt Donau-Ries angesiedelten Arbeitskreis. Der Förderverein ersetzt keinen kommunalen Zweckverband/gKU.

Wozu brauchen wir einen Förderverein?

Der Förderverein bildete die Basis, die Aktion „Eine Woche Almarin“ durchzuführen und wird sich gerne auch weiterhin mit seinen Ideen einbringen.

Gibt es verbilligte Eintrittskarten für Fördervereinsmitglieder?

Die Absicht, vergünstigte Eintritte für Einwohner der im Zweckverband o.ä. engagierten Gemeinden anzubieten, wurde bereits von interessierten Gemeinden an uns herangetragen,

Es ist durchaus denkbar, dass Bürgern, die ehrenamtlich tätig sind, ein Nachlass gewährt wird (Ehrenamtskarte).

Die Preisgestaltung in einem laufenden Betrieb obliegt dem künftigen Zweckverband/gKU.

Wie werden die Förderverein-Mitglieder informiert?

Der Förderverein ist gerade im Aufbau einer Mitgliederverwaltung <mailto:mitglieder@almarin.de>

Derzeit findet die Informationssteuerung über unseren Internetauftritt www.almarin.de, sowie über unsere Facebook-Seite „Rettet das Almarin“ statt. Angedacht sind Veröffentlichungen in der Tagespresse und den Mitteilungsblättern der Gemeinden.

Wie unterstützt der Förderverein das Almarin nach Wiederbelebung?

Die Wiedereröffnung des Almarins ist nach derzeitigem Sachstand von der Gründung eines kommunalen Zweckverbandes/gKU abhängig. Die Zusammenarbeit zwischen dem künftigen Zweckverband/gKU und Förderverein kann im Anschluss im Einzelnen besprochen werden. Gerne bringen wir unser Potenzial ein.

Warum betreibt der Förderverein nicht das Almarin?

Der Förderverein ist ein Zusammenschluss ehrenamtlich engagierter Helfer. Der dauerhafte Betrieb eines Hallenbads geht weit über das Ehrenamt hinaus.

Welche Ambitionen hat der Förderverein?

Der Förderverein gab mit der Aktionswoche den Anstoß zur Wiedereröffnung unseres Almarins. Diesen Weg wollen wir bis zur Wiedereröffnung - und das ist unser Ziel - begleiten.

Nach einer Wiedereröffnung sind wir gerne bereit, auch mit flankierenden Maßnahmen, den dauerhaften Betrieb zu unterstützen.

VI. Zweckverband warum / weshalb?

Wie lange kann es dauern, bis das Bad öffnet?

Die Wiedereröffnung des Almarins ist ein Prozess. Unser Bestreben ist, dies baldmöglichst zu erreichen.



Wie verhalten sich die umliegenden Gemeinden?

In allen umliegenden Gemeinden ist das Thema Almarin und dessen Wiedereröffnung in der Diskussion. Wir haben bereits einige positive Absichtsbekundungen von Gemeinden erhalten, die sich für die Wiedereröffnung des Almarins nachhaltig engagieren wollen. Je mehr Gemeinden sich in einem Zweckverband o.ä. engagieren wollen, desto geringer sind die finanziellen Aufwendungen für die einzelnen Gemeinden.

Was macht die „große“ Politik?

Der Förderverein hat das Thema in allen politischen Gremien, auf Bundes-Landes und kommunaler Ebene prominent platziert. Nach unserem Empfinden, wurde der starke Wunsch aus der Bevölkerung erkannt. Die Politik ist nun aufgefordert, alle Möglichkeiten auszuloten und tätig zu werden. Der Ball liegt nun bei ihnen.

Warum soll sich eine andere Gemeinde beteiligen?

Nur gemeinsam kann es gelingen, das Almarin wieder zu eröffnen. Die zu tragenden Aufgaben müssen auf viele Schultern verteilt werden. Eine Pflichtaufgabe der Gemeinden, die sich aus dem Lehrplan für Grund – und Hauptschulen ergibt, ist das Ermöglichen des Schulschwimmens. Über viele Jahre hinweg hat Mönchsdeggingen mit einer einhergehenden, starken Belastung des Haushalts, den Betrieb des Almarins für die Bürger der gesamten Region aufrechterhalten. Dies kann aktuell nur in einem Verbund sichergestellt werden. Im Bereich der Müll- und Abfallentsorgung gibt es bereits erfolgreiche Zweckverbände und somit eine Zusammenarbeit der Kommunen. Wir sehen dieses Projekt als Chance für die Region, diese Zusammenarbeit nun auch im Bereich Gesundheit/Sport/Naherholung, zu etablieren.

Könnte sich der Landkreis nicht mehr engagieren?

Aufgabe des Landkreises ist es u.a., das Schulschwimmen für weiterführende Schulen zu gewährleisten. Auch die Wasserrettung im Rettungsdienst und Katastrophenschutz ist Pflichtaufgabe des Landkreises.

Der Umfang des Engagements des Landkreises für „unser Almarin“ wird am Ende des Entscheidungsprozesses definiert.

Wird es etwas mit dem Zweckverband?

Das Entstehen eines Zweckverbandes oder eines gKU ist abhängig von den Entscheidungen der einzelnen Gemeinden und deren Vertretern. Tatsächlich haben wir jedoch schon einige Interessenten und prinzipiell positiv gestimmte Gemeinden.

Wie werden die Kosten geregelt (wie die Gewinne)?

Eine mögliche Regelung könnte die Verteilung nach Einwohnerzahlen sein. Geschäftsprozesse und Aufgabenverteilung sind jedoch originäre Entscheidungen der Verbandsgemeinden und ihrer Gremien.

Wie beteiligt sich die Gemeinde Mönchsdeggingen an dem Projekt?

Auch das ist Ergebnis des laufenden Entscheidungsprozesses. Mönchsdeggingen wird sich jedoch überproportional einbringen müssen.



Warum macht Mönchsdeggingen dieses Projekt nicht alleine?

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Gemeinde Mönchsdeggingen alleine ein Hallenbad in dieser Größe für die ganze Region nicht stemmen kann.

Angemerkt sei, dass der Anteil der Helfer, der Ticketkäufer von "Eine Woche Almarin" und der Wartelisteninhaber, die aus Mönchsdeggingen kamen, bei unter einem Drittel lag. Im Umkehrschluss stammten und stammen zwei Drittel dieser, eindeutig interessierten Bürgerinnen und Bürger, aus der Region.

Inwiefern profitiert Mönchsdeggingen?

Die gesamte Region wird durch das Almarin aufgewertet. Durch die, mehr als nur reichweitenstarke Berichterstattung in allen Medien, weit über die Landkreis- und Landesgrenzen hinaus, haben wir mit "Einer Woche Almarin" ein Zeichen gesetzt, das an Identifikation mit der Heimat, ehrenamtlichem Engagement und positivem Gestaltungs- und Bürgerwillen wohl einzigartig ist. Nun muss der zweite Schritt durch eine dauerhafte Wiedereröffnung folgen, die dann einer, bisher noch nicht dagewesenen Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg, zu verdanken sein wird.

Welche Besucher werden zukünftig im Almarin erwartet?

Kinder müssen Schwimmen lernen und darüber hinaus die Möglichkeit haben dies stetig auch außerhalb des Schulschwimmunterrichts üben zu können. Insofern sind Familien mit ihren Kindern eine wichtige Zielgruppe.

Darüber hinaus bietet das Almarin auch unseren Senioren die Möglichkeit, durch regelmäßige Bewegung im Wasser, lange gesund, fit und beweglich zu bleiben. Unsere Umfragen haben zudem aufgezeigt, dass gerade auch Berufstätige gerne eine bezahlbare Erholungs- und Sportmöglichkeit in unmittelbarer Nähe haben möchten, um abends regelmäßig mal "eine Stunde schwimmen" gehen zu können. Dies dient der Erholung und der Gesundheitsvorsorge. Am Vormittag können Schulklassen Schwimmunterricht abhalten. Nachmittags können Senioren ihre Bahnen ziehen. Abends können die Berufstätigen etwas für die Gesundheit tun. Und am Wochenende sind die Familien dran.